



Ökokonto im Wald als zielgenaues Instrument des Naturschutzes – exemplarische Umsetzung in Staats-, Körperschafts- und Privatwald

Modellprojekt zur Entwicklung eines konfliktminimierenden Entscheidungsunterstützungssystems in Hessen

Mit guten Beispielen voran: Ökokonto im Wald als zielgenaues Instrument des Naturschutzes

Workshop am 26.04.2007 in Rüsselsheim (Rathaus, Großer Sitzungssaal)

Begrüßung / Tagesordnung

09:30 – 09:40 **J. Nitsch** und **R. Ebert**: Begrüßung, Vorstellung des Projekts

09:40 – 09:50 **A. Häusler**: Einführung – Ziele des Workshops

Naturschutz im Wald – Grundlagen und Beispiele

09:50 – 10:10 **Dr. E. Jedicke**: Naturschutz im Wald – Vorlaufende Kompensationsmaßnahmen als Teil eines ganzheitlichen Schutzkonzeptes

10:10 – 10:30 **Dr. M. Dietz**: Praktische Schutzkonzepte für Waldfledermäuse – Synergien mit dem Schutz der Avifauna in Waldökosystemen

10:30 – 10:50 **Dr. G. Schaber-Schoor**: Ökokontomaßnahmen an kleinen Fließgewässern im Wald – Kriterien für die Auswahl von Flächen und Maßnahmen

10:50 – 11:00 *Kaffeepause*

Integrative und segregative Ansätze des Waldnaturschutzes

11:00 – 11:20 **E. Leicht**: Lebensraumtypenbezogene Naturschutzmaßnahmen am Beispiel des Forstamts Vöhl

11:20 – 11:40 **H. Bußler**: Prozessschutz als notwendiger Baustein von Schutzkonzepten für xylobionte Arten?

11:40 – 12:00 **Dr. P. Meyer**: Totholzmanagement im Wirtschaftswald

12:00 – 12:15 Diskussion

12:15 – 13:00 *Mittagspause*

Kurz-Exkursion

13:00 – 14:30 **R. Ebert**: Neue Ansätze eines naturschutzfachlich ausgerichteten Waldbaus – das Beispiel Markwald Rüsselsheim

Naturschutz im Wald – Grundlagen und Beispiele (Fortsetzung)

14:30 – 14:50 **Dr. D. Conrady**: Erhaltung und Gestaltung lichter Waldlebensräume zur Förderung bedrohter Reptilienarten

Bearbeitung der Workshopinhalte / Schlusdiskussion

14:50 – 16:30 Gemeinsame Aufstellung eines systematischen Katalogs von Naturschutzmaßnahmen im Wald (vom Einzelbaum- bis zum Prozessschutz), die mittels Ausgleich und Ersatz umgesetzt werden können, mit ihrer Bedeutung im Rahmen eines generellen Waldnaturschutzkonzeptes